

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

| | |
|---------------------|------------|
| Drucksache | |
| - öffentlich - | |
| DS-538/21-26 | |
| Datum | 07.12.2023 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|-------------------------------------|------------|---------------------|
| Magistrat | 12.12.2023 | beschließend |
| Planungs-, Bau- und Umweltausschuss | 01.02.2024 | beschlussempfehlend |
| Haupt- und Finanzausschuss | 06.02.2024 | beschlussempfehlend |
| Stadtverordnetenversammlung | 22.02.2024 | beschließend |

Betreff:

Betriebliches Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung Rüsselsheim am Main

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die im Mobilitätsplan der Stadtverwaltung aufgeführten Maßnahmen zu großen Teilen umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden.
2. aufbauend auf dem Mobilitätsplan und der Maßnahmenumsetzung die Zertifizierung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement bei der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2023 durchgeführt wurde und die Stadtverwaltung mit dem Prädikat „Vorbildlich Mobil“ ausgezeichnet wurde.
3. die Aktivitäten der Stadt Rüsselsheim am Main zum betrieblichen Mobilitätsmanagement zu einem zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilitätssystem in Rüsselsheim beitragen.

B. Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass,

1. der Magistrat beauftragt wird, das betriebliche Mobilitätsmanagement weiter zu fördern. Dies beinhaltet insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Mobilität auf Arbeits- und Dienstwegen.
2. die im IHK-Zertifizierungsprozess gesetzten Ziele und definierten Maßnahmen zu verfolgen sind, um eine Re-Auditierung zu ermöglichen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den kommenden Haushaltsplanungen zu berücksichtigen sind.
3. die Stadt Rüsselsheim am Main mit der Fortführung des betrieblichen Mobilitätsmanagements eine Vorbildfunktion für andere in Rüsselsheim ansässige Unternehmen einnehmen und diese im betrieblichen Mobilitätsmanagement unterstützen soll.

Begründung:

A. Ziele

Ziele eines betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) umfassen die Förderung nachhaltiger Mobilität, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Minderung von Verkehrsbelastungen in der Stadt. Das BMM trägt weiterhin dazu bei, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern, indem Arbeits- und Dienstwege optimiert werden, wodurch sich Kosten- und Zeitersparnisse erzielen lassen. Die Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel kann zudem zu Kosteneinsparungen für Arbeitgeber führen, z. B. durch die Förderung des ÖPNVs oder Radverkehrs, wodurch Reisekosten reduziert werden können.

Ein weiteres Ziel des BMM ist die Förderung von Bewegung, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch eine gesteigerte aktive Mobilität in Form von zu Fuß gehen und Fahrrad fahren. Nicht zuletzt trägt das BMM und die Zertifizierung als vorbildlich mobile Arbeitgeberin zur Imageverbesserung der Stadt bei, was sich positiv auf die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden auswirken kann.

B. Beschlusshistorie

Mit dem Beschluss vom 12.12.2019 zur Drucksache 628/16-21 „Mobilitätsplan Stadtverwaltung Rüsselsheim am Main“ hat sich die Stadtverordnetenversammlung das Ziel gesetzt, die Stadtverwaltung Rüsselsheim am Main darin zu unterstützen, ihre Mobilität auf Arbeits- und Dienstwegen umwelt- und klimafreundlich zu gestalten und neben dem Beitrag zum Klimaschutz auch die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeitenden mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement zu unterstützen und das Image der Stadtverwaltung zu stärken.

Zu diesem Zweck hat sie den Magistrat mit der Prüfung und Vorbereitung der Umsetzung der im Mobilitätsplan aufgeführten Maßnahmen sowie der Durchführung des Zertifizierungsprozesses bei der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar beauftragt.

C. Ausgangslage

Der Mobilitätsplan der im Jahr 2019 für die Stadtverwaltung aufgestellt wurde, bildet die Grundlage für das betriebliche Mobilitätsmanagement. In dem Plan wurden verschiedene Ziele und Maßnahmen definiert, um die Mobilität der Mitarbeitenden auf Arbeits- und Dienstwegen nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Dazu gehört unter anderem die Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbands (Radverkehr, Fußverkehr und öffentlicher Personennahverkehr) sowie die effiziente Nutzung des motorisierten Individualverkehrs.

D. Lösung

Im Jahr 2020 wurde die Abteilung Mobilität gegründet. Diese übernimmt seitdem die Koordination des betrieblichen Mobilitätsmanagements und die Steuerung der Umsetzung der im Mobilitätsplan definierten Maßnahmen. Folgende Maßnahmen wurden seitdem umgesetzt:

| Maßnahme | Status |
|--|--|
| Erweiterung bzw. Verbesserung der Fahrradabstellanlagen | Derzeit werden Fördermittel zur Erweiterung der Abstellanlagen im Rüsselsheimer Stadtgebiet und an den öffentlichen Gebäuden beantragt. Die Erweiterung der Abstellanlagen erfolgt nach Erhalt des Förderbescheids. |
| Erweiterung der Bike+Ride-Abstellanlagen | In 2 Bauabschnitten wurde am Bahnhof Rüsselsheim und am Bahnhof Opelwerk das Angebot an Bike+Ride-Anlagen mit Hilfe von Fördermitteln erweitert. Bahnhof Rüsselsheim: 134 neue Radeinstellungen Bahnhof Opelwerk: 30 neue Radeinstellungen |
| Anschaffung hochwertiger Diensträder | Der städtische Fahrzeugpool ist um ein Elektro-Lastenrad sowie 5 Pedelces erweitert worden, die den Mitarbeitenden für Dienstgänge zur Verfügung stehen. |
| Prüfung: Stadtverwaltung als Ankerkunde für Fahrradverleihsystem | In Form einer Pilotphase wurde Mitarbeitenden mit JobTicket eine kostenlose Nutzung der nextbike-Leihräder ermöglicht. Die Pilotphase hat eine geringe Nachfrage und Nutzung ergeben, sodass diese Maßnahme nicht weiter verfolgt wurde. |
| Prüfung: Weitere Dusch- und Umkleidemöglichkeit | Im Rathaus wurden Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für Mitarbeitende eingerichtet. |
| Reparaturset anschaffen und informieren | Am Rathaus wurde eine Fahrrad-Reparaturstation bereitgestellt. |
| Einführung eines Jobtickets | Das RMV-JobTicket Premium steht den Mitarbeitenden seit Dezember 2020 zur Verfügung. Es ist im gesamten RMV-Gebiet gültig und beinhaltet eine Mitnahmeregelung. Seit der Einführung steigt die Abnahmequote stetig. |
| Mobilitätsinformationen für Mitarbeitende und Besucher*innen - Ergänzung Homepage | Die Vorbereitungen zur Bereitstellung von Mobilitätsinformationen auf der neuen Webseite sind abgeschlossen, diese werden mit der neuen Webseite veröffentlicht. |
| Prozessverstetigung: Mobilitäts- oder Klimaschutzbeauftragte(r) | Mit der Gründung der Abteilung Mobilität sowie dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz wurden Organisationseinheiten in der Stadtverwaltung geschaffen, die sich dauerhaft mit der Förderung des Klimaschutzes und der nachhaltigen Mobilität befassen. |
| Dienstvereinbarung alternierende Telearbeit | Die Dienstvereinbarung zur Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen ist zum 01. September 2021 in Kraft getreten. |
| Prüfauftrag: Einführung Fuhrparkmanager*in | Das Fuhrparkmanagement erfolgt durch die Mitarbeitenden des Dienstgebäudeservices im Fachbereich Zentrales. |
| Evaluation / Audit SEM-Prozess | Der Zertifizierungsprozess bei der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar wurde 2023 durchgeführt. Die Stadt wurde mit dem Prädikat „Vorbildlich Mobil“ ausgezeichnet. |

Darauf Aufbauend wurde im Jahr 2023 der Zertifizierungsprozess bei der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar durchgeführt. Dabei wurde in einem Audit zum betrieblichen Mobilitätsmanagement die volle Punktzahl erreicht und die Stadt Rüsselsheim am Main mit dem Prädikat „Vorbildlich Mobil“ (Anlage 1) ausgezeichnet.

Für eine Re-Auditierung wurden folgende Entwicklungsziele definiert:

- Optimierung der Dienstgänge (Organisation, Information, Fuhrpark)
- Stärkung des Umweltverbundes auf Arbeitswegen von 34 % auf 40 %
- Förderung des Gesundheitsmanagements

Zur Erreichung dieser Ziele sind Maßnahmen und Prüfaufträge formuliert worden, die bis zum Re-Auditierungsverfahren umzusetzen sind:

- Prüfauftrag: Verbesserung der Fahrradabstellanlagen
- Prüfauftrag: Einführung des Fahrradleasings
- Überarbeitung der Wegweisung für Radfahrende
- Einführung von Dienstfahrrädern
- Bewerbung und Teilnahme an Radfahr-Aktionen, wie „STADTRADELN“ oder „Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie weiteren Aktionen zum Thema Verkehr/Mobilität (z.B. Mobilitätstag)
- Erstellung einer Informationsbroschüre über Mobilitätsangebote für neue Mitarbeitende sowie für bestehende Mitarbeitende
- Bereitstellung von Informationen zum Mobilitätsmanagement und -angeboten
- Einführung eines verwaltungsinternen Arbeitskreises „Mobilität“
- Organisation der Dienstwege verbessern:
 - Informationsbroschüre erstellen
 - Zentralisierung des Ausleihprozesses
 - Prüfauftrag: Einführung einer Dienstreiserichtlinie
- Vorbildfunktion der Stadt Rüsselsheim im betrieblichen Mobilitätsmanagement ausüben: Rüsselsheimer Arbeitgeber auf das betriebliche Mobilitätsmanagement und das Beratungsprogramm „Besser zur Arbeit“ aufmerksam machen und als Ansprechpartner der Thematik zur Verfügung stehen.

E. Weiteres Vorgehen

Das weitere Vorgehen im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) in Rüsselsheim am Main beinhaltet eine Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, die Mobilität nachhaltig zu gestalten. Diese wurden im Auditgespräch mit der IHK festgehalten und sollen in den nächsten 3 Jahren bis zum Re-Auditierungsverfahren umgesetzt werden.

Um die Fahrradnutzung zu fördern, sind eine Prüfung zur Verbesserung der Fahrradabstellanlagen und zur Einführung des Fahrradleasings vorgesehen. Durch eine Überarbeitung der Wegweisung für Radfahrende soll die Sicherheit und Sichtbarkeit Radverkehrs sowie die Erreichbarkeit relevanter Ziele in der Stadt optimiert werden. Die bereits erfolgte Bereitstellung von Dienstfahrrädern bietet den Mitarbeitenden eine umweltfreundliche Alternative auf dienstlichen Wegen.

Weiterhin plant die Stadtverwaltung die aktive Bewerbung und Teilnahme an Radfahr-Aktionen wie dem "STADTRADELN" und "Mit dem Rad zur Arbeit" alljährlich fortzusetzen, sowie Veranstaltungen zum Thema Verkehr und Mobilität, wie beispielsweise einem Mobilitätstag zu organisieren.

Eine Informationsbroschüre über Mobilitätsangebote soll erstellt werden, um neue als auch bestehende Mitarbeitende, über die verfügbaren Mobilitätsangebote zu informieren und so das Bewusstsein für eine nachhaltige Mobilität zu stärken. Die Bereitstellung von Informationen zum Mobilitätsmanagement und -angeboten auf der neuen Webseite der Stadt soll dazu beitragen, die Transparenz und Zugänglichkeit für alle Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit zu verbessern.

Zudem soll ein verwaltungsinterner Arbeitskreis "Mobilität" eingeführt werden, um den Austausch von Ideen und Feedback zu fördern und die Maßnahmenumsetzung effektiv zu gestalten. Zur Optimierung der Dienstwege soll die Möglichkeit einer Einführung einer Dienstleisterrichtlinie geprüft und die Prozesse zur Nutzung des städtischen Fahrzeugpools optimiert werden.

Die Stadt Rüsselsheim am Main strebt darüber hinaus an, eine Vorbildfunktion im betrieblichen Mobilitätsmanagement einzunehmen. Dies beinhaltet das Bewerben des betrieblichen Mobilitätsmanagements und des Beratungsprogramms "Besser zur Arbeit" bei anderen Rüsselsheimer Arbeitgebern. Die Stadt wird als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung stehen und somit aktiv zur Förderung nachhaltiger Mobilität in der gesamten Region beitragen.

F. Kosten

Der Kostenaufwand für die infrastrukturellen Maßnahmen zur Radverkehrsförderung können derzeit noch nicht genau benannt werden, da hierfür zunächst der Umfang der Maßnahmen in Planungen zu definieren ist. Die Kosten dazu werden in gesonderten Beschlussvorlagen dargestellt.

Für die organisatorischen und informativen Maßnahmen fallen neben den Personalkosten geringfügige Kosten für die Bereitstellung von gedruckten Informationsmaterialien an.

G. Finanzierung

Für infrastrukturelle Maßnahmen der Radverkehrsförderung stehen jährlich Mittel zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts sowie zum Neubau von Fahrradabstellanlagen im Finanzhaushalt zur Verfügung. Hier lassen sich Synergien erzielen und die Mittel können verwendet werden.

Zur Umsetzung organisatorischer und informativer Maßnahmen stehen Mittel im Ergebnishaushalt für Mobilitätskampagnen zur Verfügung.

H. Alternativen

Die Aktivitäten des betrieblichen Mobilitätsmanagements werden eingestellt. Dies würde bedeuten, dass keine gezielten Maßnahmen zu Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf Arbeits- und Dienstwegen der Mitarbeitenden ergriffen werden, wodurch negative Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Effizienz der Stadtverwaltung zu erwarten sind. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass die Stadtverwaltung ihr positives Image als attraktive Arbeitgeberin verlieren könnte.

I. Auswirkungen auf das Klima

Die Aktivitäten des betrieblichen Mobilitätsmanagements tragen direkt zum Klimaschutz bei. Der zertifizierte Mobilitätsplan setzt klare Ziele zur Verbesserung der betrieblichen Mobilität, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen leisten. Die Maßnahmen sind nicht nur darauf ausgerichtet, die Mobilität der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zu optimieren, sondern dienen auch als Wegweiser für andere Arbeitgeber in der Region. Die Stadt Rüsselsheim am Main nimmt somit eine Vorbildfunktion ein, indem sie durch die Fortführung des betrieblichen Mobilitätsmanagements andere Arbeitgeber dazu inspiriert, eine nachhaltige Mobilität zu fördern und damit aktiven Klimaschutz betreibt.

Anlagen

Zertifikat Vorbildlich Mobil Stadt Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim am Main, den 12.12.2023

Udo Bausch
Oberbürgermeister